



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Sprecher und Anschrift:
Johannes Spatz 017624419964
Dr. Henry Stahl 017610207105
Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin
(030)74755922 Fax (030)74755925

12.09.2013

Presseerklärung

So sieht Kindermarketing des Tabakgiganten Philip Morris aus

Schon wieder wird im direkten Umfeld einer Kita in Berlin-Kreuzberg für Zigaretten geworben. Das Forum Rauchfrei hat am 10. September Kinderwerbung von Philip Morris bei dem für das Ordnungsamt zuständigen Bezirksstadtrat Dr. Peter Beckers angezeigt. Keine einhundert Meter entfernt von dem Haupteingang der bezirklichen Kita „Urbanstraße 62“ hängt an einer Brandmauer ein Plakat von Philip Morris, das für die Marke Marlboro wirbt. Kinder werden auf diese Weise immer, wenn sie ihre Kita verlassen, auf das Plakat schauen und sich daran gewöhnen, dass Tabakwerbung zu ihrem engsten Umfeld gehört.

Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, kritisiert, dass Philip Morris Kinder an das Rauchen heran führt. „Kinderwerbung zahlt sich für die Tabakindustrie aus, denn nicht Erwachsene fangen mit dem Rauchen an, sondern Kinder. Die frühe Prägung von Kindern führt zu jugendlichen Tabakkäufern, die nahezu ein Leben lang Kunden der Tabakindustrie bleiben werden. Deshalb sind Kinder das ganz große Geschäft für die Tabakkonzerne.“

Spatz hat das Bezirksamt gebeten, sofort zu handeln, da nach dem Tabakgesetz Jugendliche nicht in besonderer Weise durch Werbung zum Rauchen veranlasst werden dürfen und es sich schon wegen der Nähe des Plakats zur Kita hier um einen Gesetzesverstoß handelt.

Die Tabakwerbung vor der Kita Urbanstraße 62 ist kein Einzelfall. Bereits im Juni dieses Jahres hatte das Forum Rauchfrei Tabakwerbung des Tabakkonzerns Reemtsma in der Nähe einer Kita an der Ecke Urbanstraße / Baerwaldstraße angezeigt. Die Werbung wurde daraufhin überklebt. Auch in Schöneberg wurde im Sommer Tabakwerbung direkt gegenüber einem Kitaeingang auf Veranlassung des Forum Rauchfrei entfernt.

Johannes Spatz fordert das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg auf, von sich aus Tabakplakatwerbung zu kontrollieren. Er mahnt ein schärferes Vorgehen des Ordnungsamtes gegen die Tabakindustrie an. Es genüge nicht, das Plakat abzuhängen, vielmehr müsse der Gesetzesverstoß zu einem Bußgeld führen.

Vor dem Hintergrund, dass Deutschland das einzige Mitglied der Europäischen Union ist, das Tabakwerbung auf den Straßen noch erlaubt, fordert Spatz, dass nach den Wahlen das lange überfällige Tabakwerbeverbot von dem Bundestag so schnell wie möglich beschlossen wird.